

Beschluß des Zentralkomitees über die Verbesserung der Gehälter der Lehrer und Erzieher

Die Lehrer und Erzieher in der Deutschen Demokratischen Republik haben sich bei der Bildung und Erziehung unserer Jugend große Verdienste erworben. Viele Tausende Lehrer setzen sich mit unermüdlicher Energie für die sozialistische Umgestaltung unserer Schule ein. Dafür gebührt ihnen der Dank der Arbeiterklasse und aller Werktätigen.

Ihre Arbeit bei der sozialistischen Bildung und Erziehung unserer Jugend ist von großer Bedeutung für den weiteren erfolgreichen Aufbau des Sozialismus. Die sozialistische Umgestaltung des Volkswesens, besonders die Schaffung der zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule, stellt an die Lehrer und Erzieher erhöhte Anforderungen. Die sozialistische Bildung und Erziehung unserer heranwachsenden Generation verlangt eine neue, höhere Qualität der pädagogischen Arbeit unserer Lehrer.

Der Aufbau der zehnklassigen Oberschule bis zum Jahre 1964 erfordert ferner die Gewinnung und Ausbildung Zehntausender neuer Lehrer.

In Anerkennung der bisherigen großen Leistungen der Lehrer und Erzieher und in Anbetracht der hohen Verantwortung unserer Lehrer bei der sozialistischen Umgestaltung unseres Erziehungs- und Bildungswesens beschließt das Zentralkomitee:

Der Regierung der DDR wird vorgeschlagen, die Gehälter aller Lehrer der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen zu erhöhen.

Gleichzeitig sollen die Gehälter der Erzieher in Heimen und Horten und in den Einrichtungen der Vorschulerziehung verbessert werden.

Die Altersversorgung für Lehrer und Erzieher sollte so geregelt werden, daß sie nach einer zweijährigen praktischen Tätigkeit das Anrecht auf Altersversorgung erhalten.

Unseren Landlehrern, die bei der Entwicklung der zehnklassigen Oberschule auf dem Lande eine große Verantwortung tragen, sollten besondere Vergünstigungen gewährt werden.